

Titel des Projekts

Nr. 06-09: Bestandesaufnahme zur Förderung von Fachinformationsgemeinschaften (Massnahme N06-06)

Kurze Beschreibung des Projekts

Ziel dieses Projekts:

Auszug aus dem Umsetzungskonzept:

„Der Austausch von strukturierten Informationen innerhalb der NGDI-CH spielt sich in erster Linie innerhalb ganz bestimmter Tätigkeitsbereiche oder (Fach-)Informationsgemeinschaften (information communities) ab, z.B. in der Verwaltung des Grundeigentums (Grundbuch und Kataster), in der Raumplanung, Verkehr, Umwelt, etc. Die hohen Anforderungen hinsichtlich des Datenaustauschs und der Vernetzung von Diensten innerhalb dieser Tätigkeitsbereiche erfordern die Erarbeitung allgemeiner Modelle von Daten und Diensten, nicht zuletzt auch aus Effizienzgründen. Im Rahmen einer NGDI werden diese Informations-Gemeinschaften dazu ermutigt, sich zu organisieren und ihre Prozesse und allgemeinen Modelle weiter zu entwickeln, damit eine schrittweise Integration thematischer Daten von allgemeinem Interesse stattfindet.“

Zur Initialisierung der Förderung solcher Fachinformationsgemeinschaften soll mit dem Projekt ein Überblick geschaffen werden, welche Gemeinschaften bereits existieren und welche Fördermassnahmen vorgeschlagen werden.

Erwartete Resultate:

- Liste mit relevanten Fachbereichen liegt vor. Diese Liste enthält je Fachbereich die zuständigen Organisationen auf den Stufen Bund, Kantone/Gemeinden und Fachverbände. Als relevante Fachbereiche gelten diejenigen Fachbereiche, deren Fachdaten im Rahmen der Aktivität G06-01 in den Geobasisdatenkatalog von nationalem Interesse aufgenommen wurden.
- Liste mit bestehenden Fachinformationsgemeinschaften und deren Aktivitäten liegen vor. Diese Liste stellt dar, in welchen Fachbereichen auf welcher Stufe bereits Fachinformationsgemeinschaften insbesondere zur Erstellung von allgemeinen Modellen für Daten und Dienste existieren und wo sie noch fehlen. (→ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit G06-03)
- Liste mit Förderungsbedarf liegt vor. Diese Liste enthält je Fachbereich Vorschläge, wie der Aufbau und die Begleitung der Fachinformationsgemeinschaften insbesondere zur Erstellung von allgemeinen Modellen für Daten und Dienste gefördert werden kann. (→ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit G06-04)

Der Projektantrag wurde durch das Steuerungsorgan am 16. März 2006 genehmigt.

Bemerkungen organisatorischer Art:

Federführende Organisation:	SOGI
Projektleiter:	Wolfgang Bühler
Vertreter des Projekts im Steuerungsorgan e-geo.ch:	Robert Baumann
Weitere Beteiligte:	Kerngruppe Fachinformationsgemeinschaften der SOGI-FG3, Teilnehmer sind Robert Baumann, Wolfgang Bühler, Hans-Ruedi Gnägi, Sigi Heggli, Peter Jordan, Urs Truttmann

Mittelbedarf, Finanzierung:	Abstimmung mit den Projektleitern G06-03 und G06-04 Es wird angestrebt, dass die Mitglieder der AG unentgeltlich arbeiten bzw. von ihrer Firma oder Organisation für den Aufwand entschädigt werden.
Dauer des Projekts:	März – Dezember 2006

Verlauf des Projekts

Bisher erzielte die Kerngruppe in ihren in ca. 4-wöchigem Rhythmus stattfindenden Workshops folgende Ergebnisse:

- Entwurf eines einfachen, thematisch strukturierten Inventars (Kürzel, Name, Link) von institutionalisierten Stellen in den Kategorien Bundesinstitutionen (33), kantonale/kommunale Institutionen (38), Fachorganisationen (103) und Fachportale (16) liegt vor
- Entwurf eines Prozessmodells zur Förderung von Fachinformationsgemeinschaften
- Analyse von 4 exemplarischen Beispielen zur Identifikation der Abläufe und der Beteiligten bei der Erarbeitung der Datenmodelle (Nutzungsplanung, Planerischer Gewässerschutz, Amtliche Vermessung, Baukoordination)

Bedingt durch sehr knappe Ressourcen der Kerngruppenmitglieder konnte mit den eigentlichen Arbeiten erst im Juli effektiv begonnen werden. Daher wurde beim Steuerungsausschuss eine Projektverlängerung bis Ende Jahr beantragt, die inzwischen auch genehmigt wurde.

Zukünftige Etappen

Der weitere Arbeitsfahrplan der Kerngruppe sieht im Zeitraum von Oktober bis Dezember noch folgende Etappen vor:

- Aus der Analyse der Praxisbeispiele werden Erfolgskriterien für den Aufbau von Fachinformationsgemeinschaften abgeleitet
- Typische Szenarien für die Förderung von Fachinformationsgemeinschaften ausarbeiten
- Ideen für die organisatorische Umsetzung entwerfen

Schlussfolgerung

Es zeichnet sich heute schon ab, dass mit diesen Arbeiten bis Ende Jahr zum Thema „Förderung von Fachinformationsgemeinschaften“ erst die wichtigsten Grundlagen für eine vertiefte Diskussion darüber geschaffen werden, wie die praktische Umsetzung Grundideen der NGDI-CH zukünftig über das Instrument Fachinformationsgemeinschaften weiter gefördert werden muss.